

B 2.

Ein schmaler Streifen, der obere Abschnitt eines ganzen Bogens über beide Seiten gehend.

[2, I]

Bogen 1. S. 2 – B. 2. S. 1

Einleitung

B. 2. S. 2 I. Transfc.: Elem: Lehre Erster Theil. Die transfc: Ästhetik
I. Transfc: Elem: Lehre. Erster Theil. transfc. Aesthetik 1. Abschnitt
vom Raume B. 2. S. 3 – B 3 S. 1

B. 3. S. 2 – B. 4 S. 3 I. Transfc.: Elem.: Lehre Erst: Theil die transfc:
Ästhetik. 1. Abschnitt von der Zeit || I. Transfc: Elem: Lehre Zweyter
Theil. transfc: Logik. Einleitung B. 5. S. 1–4

B. 5. S. 4 I. Transfc: Elem: Lehre Zweyt: Th. die transfc: Logik. I Ab-
theilung. Die transfc: Analytik. || I. Transfc: Elem.: Lehre Zweyt. Th.
1. Abth: Erstes Buch. Die Analyt. der Begriffe S. 5. a.

B. 5a S. a I. Transfc: Elem: Lehre. 2. Th. 1. Abtheil: Erstes Buch. Ana-
lytik der Begriffe || Erstes Hauptstück. [*ausgestr.*: Leitfaden zu den r.
V. begriffen.] Erster Abschnitt vom logisch. Verst: gebrauche S. b.

I. Transfc: Elem: Lehre. 2. Th. 1. Abtheil: Erst: Buch. Analytik der Be-
griffe | I Hauptst: 2 Abschnitt. von der logischen Function im Urtheilen.

[2, II]

Eine Vernunft die sinnlich bestimmt wär wäre nicht Vernunft.
Von der angeerbten u. doch zugerechneten Bosheit.

Kurz der Schlüssel ist dieser Freyheit bedeutet die Be-
ziehung einer Handlung als Erscheinung auf Ursachen in der
einer Seits Erscheinung und anderer Seits auf das intelligibele
Vermögen derselben wodurch sie selbst die Ursache der Er-
scheinungen sind und in Ansehung dessen die empirische Be-
dingungen nicht bestimmend sind.

B 3.

*Zwei Bl. 8^o. (1/4 Bog. Fragment eines Schreibens mit der
Adresse: „Des Herrn Professor Kant Wohlgebohren“. Das Blatt
ist in 2 Octavblätter gelegt und nur die erste Seite von Kant be-
schrieben. Daß es sich hier um eine Anmerkung handelt, deutet
wohl der vorgesetzte Stern an.*